

INSERAT

fröhliche weihnachten und herzlichen dank für ihr vertrauen!

ZENTRALREDAKTION:  
Comercialstrasse 22, Postfach, 7007 Chur  
Tel. 081 255 50 50, Fax 081 255 51 02  
E-Mail: redaktion-gr@suedostschweiz.ch

REICHWEITE: 167 000 Leser (MACH-Basic 2014-2)  
ABO- UND ZUSTELLSERVICE: Tel. 0844 226 226,  
Fax 081 255 51 10, E-Mail: abo@somedia.ch

INSERATE:  
Somedia Promotion, Comercialstrasse 20, 7007  
Chur, Tel. 081 255 58 58, Fax 081 255 58 59  
E-Mail: inserate@somedia.ch

REGION KULTUR

**Chur ist die erste Schweizer Stadt, in der ein Sofar-Konzert stattfindet.**

SEITE 11

REGION SPORT

**Daniele Paganini blickt auf meisterliche Zeiten beim HC Davos zurück.**

SEITE 12

INSERAT

„Ich liebe Abwechslung!“

## Klagedrohung wegen WEF-Logo

Davos. – Eugen Compagnoni, Inhaber und Geschäftsführer der Davoser Compagnoni Ferienwohnungen GmbH, wurde im November von einer Anwaltskanzlei mit einer Klage gedroht. Der Ferienwohnungsanbieter habe unerlaubt auf seiner Internetseite die geschützte Marke «WEF» verwendet. Die Beschuldigung erwies sich als falsch. SEITE 7

## Der Kunst-Wolf zum Dritten

Chur. – Heute erscheint der dritte von vier Teilen des Star-Schnitts, welcher Michael Günzburger mit dem Abdruck des Bündner Wolfes M 44 angefertigt hat. Die Aktion bildet den Abschluss der Künstlerreihe «Ortung», die von Mai bis Dezember in der «Südostschweiz» erschienen ist. SEITEN 8 UND 9

# Bündner Expo-Projekt stockt

**Vier Monate vor der Expo 2015 in Mailand ist noch nicht bekannt, was Graubünden dort präsentieren wird. Die Planung ist ins Stocken geraten.**

Von Denise Alig

Chur. – Im Herbst hatte alt Regierungsrat Claudio Lardi, der im Steuerungsausschuss des gemeinsamen Projekts der Gotthardkantone für die Expo 2015 in Mailand sitzt, noch für dieses Jahr eine Medienkonferenz über die geplanten Bündner Expo-

Aktivitäten in Aussicht gestellt. Geschehen ist nichts.

**Wenig Interesse der Öffentlichkeit**  
Eine Nachfrage bei Projektleiter Markus J. Haltiner ergab gestern, dass sich die Planung «recht schwierig gestaltet». Einen Grund dafür ortet Haltiner im «verhältnismässig geringen Interesse der Öffentlichkeit» an der Weltausstellung. Zudem hätten sich nur wenige private Unternehmen für eine Partnerschaft gewinnen lassen. Jetzt gelte es, mit den Partnern, die man an Bord habe, das Maximum herauszuholen. **BERICHT SEITE 5**

## Papst: Spannung nach der Standpauke

Rom. – Am Tag nach einer Brandrede vor der Kurie in Rom hat Papst Franziskus gestern in einer Weihnachtsbotschaft den verfolgten Christen im Nahen Osten Mut zugesprochen und ein stärkeres Eintreten der Weltgemeinschaft gegen die Gewalt in der Region gefordert. Mit Spannung wird die heutige Weihnachtsansprache des Pontifex erwartet. Am Montag hatte Franziskus gegen die vatikanische Kurien-Bürokratie und deren Machtstreben gewettert und der Kirchenleitung unter anderem «spirituellen Alzheimer» vorgeworfen. (sda) **BERICHT SEITE 17**

## Der süsse Duft von Weihnachten

Chur. – «Weihnachtsdüfte, wie Zimt und Nelke, sind positiv besetzt», das erklärt Hanns Hatt. Der Professor für Zellbiologie forscht seit vielen Jahren am noch wenig bekannten Einfluss von Düften auf die Gesundheit. «Es gibt nicht einen Ort auf der Welt, der komplett duftfrei ist.» Das bedeutet, dass wir bei jedem Atemzug Duftmoleküle aufnehmen und diese durch die Lunge in unseren Körper und unser Gehirn gelangen und dort ihre Wirkung entfalten. «Wir ahnen nicht wie viele Düfte in unserem Leben eine Rolle spielen.» (so) **BERICHT SEITE 25**



## Frohes Fest!

Bunt geschmückt der Weihnachtsbaum, kunstvoll beleuchtet manches Haus. Eine festliche Stimmung macht sich breit. Es ist Weihnachten. Wir wünschen Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, ein frohes Fest. Die nächste Ausgabe der «Südostschweiz» erscheint am 27. Dezember (Kommentar unten, Bericht Seite 3). Bild Marco Hartmann

Forum	2
Region	3
Churer Kinos	5
Region Kultur	11
Region Sport	12
Todesanzeigen	14/15
Tagesthema	17
Inland	18
Ausland	19
Wirtschaft	21
Kultur	23
Leben	25
Sport	26
Fernsehprogramm	28-30

## KOMMENTAR

# OH DU FRÖHLICHE

Von David Sieber

Wenn heute und morgen Abend mit Fondue Chinoise, Wein, Verwandten und Geschenken mit echter und falscher Hingabe der Geburt Jesu gedacht wird, steht ein Wort im Mittelpunkt: Liebe. Liebe zu Gott, zu den Mitmenschen, selbst zur Schwiegermutter. Nach hektischen Tagen mit unzähligen Apéros und einem Last-Minute-Kaufrausch soll nun Besinnlichkeit einkehren. Koste es, was es wolle.

Dabei gäbe es auch ohne die alljährliche Familienidylle genügend Gründe, innezuhalten und das eigene Handeln zu hinterfragen. Schenken wir auch im Alltag genügend Liebe? Unseren Nächsten genauso wie den uns Fernen? Entsteht aus dieser Liebe Verständnis und aus dem Verständnis Liebe? Und welche Konsequenzen erwachsen daraus?

Wenn in Deutschland die Menschen unter dem Namen

Pegida auf die Strasse gehen, um das christliche Abendland vor dem Islam zu retten. Wenn ein Schweizer Satiriker mal kurz den Koran deutet und damit eine Weltreligion in die Extremismusecke drückt. Wenn das Schweizervolk eine Masseneinwanderungsinitiative annimmt, um das vermeintliche eigene Paradies vor der Überfremdung zu schützen. Dann herrscht nicht gnadenbringende Weihnachtszeit. Dann herrscht Normalität.

Das ist die traurige Nachricht zu einem eigentlich fröhlichen Fest. Dabei ginge es auch anders. Wer liebt, wer versteht, der wird stark. Und wer stark ist, lässt sich nicht von Ängsten leiten, sondern ist frei. Und damit unempfindlich für die Lockrufe jener Kräfte, welche aus dem Bewirtschaften von (auch echten) Problemen politisches Kapital schlagen. Weihnachten sollte immer sein.

dsieber@suedostschweiz.ch

SÜDOSTSCHWEIZ.CH

Heute: Papst Franziskus feiert im Petersdom die Christmette.

WETTER HEUTE

Nord- und Mittelbünden

+7°  
-2°

SEITE 31

INSERAT

Nur heute, 24.12.2014

1/2 Preis

9.95 statt 19.90

Coop Bündnerfleisch, 2 x 120 g (100 g = 4.15) in Selbstbedienung

Es wihnachtet

Jeden Tag ein neues Festtagsangebot.

Entdecken Sie jeden Abend weitere Angebote auf SRF 1 nach der Tagesschau, vor Meteo oder auf [www.coop.ch/festtage](http://www.coop.ch/festtage).

Verkauf nur in haushaltsüblichen Mengen, solange Vorrat.

